

Wirkung von Behandlungsinnovationen für Migräne

Im Fokus: Indirekte Kosten durch Absentismus und Präsentismus

Leben mit Migräne

Migräne ist eine neurologische Erkrankung, die sich durch Anfälle mit häufig einseitigen, **pulsierenden Kopfschmerzen** zeigt. Die Häufigkeit der Episoden, die Intensität und Art der Schmerzen und die Behandelbarkeit ist **individuell sehr unterschiedlich**. Migräne tritt spontan auf und kann ebenso spontan wieder verschwinden. Häufig werden **Begleiterscheinungen** wie Übelkeit, Müdigkeit oder Überempfindlichkeit als zumindest ebenso grosse Einschränkung wie die eigentlichen Kopfschmerzen wahrgenommen. Ihr Alltag ist während einer Episode häufig stark eingeschränkt, ihre Lebenserwartung ist jedoch nicht verringert.

Aktuelle Behandlung


Derzeit gibt es rund 30 etablierte Migränetherapien. Neben komplementärmedizinischen Ansätzen gibt es zahlreiche medikamentöse Therapien. Die meisten Migränepatienten behandeln die Krankheit **akut** und nur während einer Episode. Hierbei finden akute Schmerzmittel wie Acetylsalicylsäure, Ibuprofen oder Triptane Anwendung. Eine chronische Behandlung (**Prophylaxe**) wird ab drei Migränetagen pro Monat empfohlen, aber nur von rund einem Fünftel der Betroffenen angewendet. Die Gründe dafür sind unter anderem die Nebenwirkungen und die niedrige Ansprechquote von 20-40 % für die Medikamente. Zudem wissen viele gar nicht, dass sie an Migräne leiden. Die typischen Prophylaxen verwenden keine spezifischen Migränemedikamente, sondern Betablocker, Antiepileptika, Magnesium und Antidepressiva.


Krankheitslast

(Für weitere Informationen zu den hier verwendeten Konzepten und Begriffen siehe [separates Faktenblatt](#))

Die gesellschaftlichen Kosten von Migräne fallen **vor allem in Form von indirekten und intangible Kosten** an. Aufgrund der unterschiedlichen Verläufe und Behandlungsmethoden sind die jeweiligen Gewichte aber von Patient zu Patient sehr unterschiedlich.

 Die direkten Behandlungskosten sind relativ gering. 2013 kostete die Behandlung im Schnitt nur **rund 100 CHF pro Patient**.

 Die indirekten Kosten sind **meist um ein Vielfaches höher** als die direkten Kosten. Gerade bei schweren Verläufen treten vor allem Produktivitätsverluste durch Fernbleiben vom Arbeitsplatz (Absentismus) auf, aber auch eine geringere Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz (Präsentismus), wenn trotz eines Migräneanfalls gearbeitet wird.

 Intangible Kosten in Form von Schmerz und eingeschränkter Lebensqualität stellen einen **Grossteil der Krankheitslast** dar. Migräne ist unter den fünf häufigsten Ursachen der mit Krankheit gelebten Lebensjahre (YLD). Eine Messung in Geld ist jedoch schwierig.

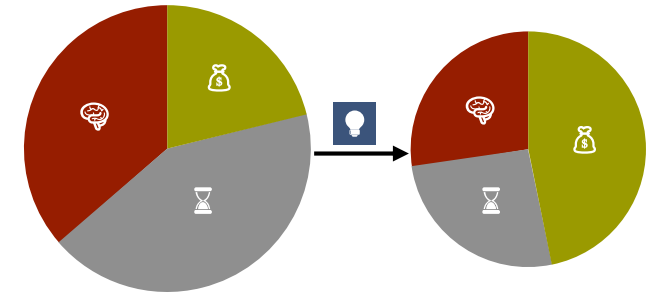
Innovation: CGRP-Inhibitoren

Das gefässerweiternde und entzündungsfördernde Neuropeptid CGRP ist ein Eiweiss, das bei der Auslösung der Migräne eine zentrale Rolle einnimmt. Seit 2018 hat Swissmedic verschiedene CGRP-Inhibitoren für die **prophylaktische Behandlung** von Migräne zugelassen. Dies sind die ersten expliziten Migränemedikamente. Die Wirksamkeit der neuen Therapie ist leicht besser als die bisher eingesetzten Arzneimittel. Deutliche Fortschritte bringen die neuen Wirkstoffe jedoch im Hinblick auf Verträglichkeit und Akzeptanz der prophylaktischen Behandlung von Migräne.


Häufigkeit in der Schweiz


Mehr als **jede zehnte** in der Schweiz lebende Person hat im letzten Jahr **mindestens einen Migränetag** erlebt (Ein-Jahres-Prävalenz 11-15 %). Es wird geschätzt, dass jeder Vierte mindestens eine Migräneattacke im Lauf seines Lebens erleidet (Lebenszeitprävalenz bis zu 30 %). 10-20 % der Migränepatienten haben mehr als vier Migränetage pro Monat. Die **Dunkelziffer ist relativ hoch**: Es wird geschätzt, dass nur jeder zweite bis dritte Migränekranke weiss, dass er Migräne hat. Es leiden **doppelt so viele Frauen** wie Männer an Migräne. Die Krankheit tritt besonders häufig zwischen dem **dritten und fünften Lebensjahrzehnt** auf.


Wirkung der CGRP-Inhibitoren auf die gesellschaftlichen Kosten von Migräne



Durch CGRP-Inhibitoren können **mehr Patienten prophylaktisch** behandelt werden. Dies verursacht zwar höhere direkte Kosten. Wenn mehr Patienten geholfen werden kann, sinken jedoch die derzeit hohen indirekten und intangiblen Kosten. Deshalb gibt es für neue, wirksame Arzneimittel ein grosses Potenzial, dass die gesellschaftlichen Gesamtkosten der Migräne sinken. Der Nettoeffekt hängt dabei direkt vom Preis der Behandlung ab. Im Einzelnen:

 Die direkten Behandlungskosten steigen durch die neuen Arzneimittel. Der Preis der CGRP-Inhibitoren beläuft sich für eine Prophylaxe auf rund **600 CHF pro Monat**. Eine vergleichbare Behandlung mit Betablockern kostet weniger als 10 %, eine mit Antidepressiva rund 20 % davon.

 CGRP-Inhibitoren haben eine **leicht höhere Wirksamkeit** als die etablierten Prophylaxemethoden: In rund der Hälfte der Fälle kann die Zahl der Kopfschmerzepisoden mindestens um die Hälfte reduziert werden. Da die neuen Medikamente aber auch bei Patienten wirken, die auf andere Therapien bisher nicht angesprochen haben und zusätzlich deutlich schwächere Nebenwirkungen haben, kann man von einer Ausweitung der Migräneprophylaxe ausgehen. Das **Potenzial ist gross**, da derzeit vier von fünf möglichen Prophylaxepatienten nicht in Therapie sind. Mehr Patienten in (wirksamer) Prophylaxe führen zu einer Reduktion der indirekten Kosten durch **weniger Absentismus und Präsentismus** am Arbeitsplatz.

 Die bessere Verträglichkeit und die Ausweitung der Prophylaxe wirkt sich nicht nur auf Absentismus und Präsentismus aus, sondern führt auch zu niedrigeren intangiblen Kosten, da den Patienten **Schmerz und Leid erspart** werden kann.

Wirkung von Behandlungsinnovationen für Migräne

Anhang: Quellen und Anmerkungen

Leben mit Migräne

- Expertengespräche mit Dr. med. Reto Agosti (Kopfwehzentrum Hirslanden, Zürich) und PD Dr. med. Andreas Gantenbein (RehaClinic, Bad Zurzach).
- Sturzenegger, M., Mattle, H. P., & Jenzer, G. (2002). Sogenannt primäre Kopfschmerzen Teil II. *Swiss Medical Forum* (Vol. 2, No. 05, pp. 87-92). <https://doi.org/10.4414/smf.2002.04416>.

Prävalenz und aktuelle Behandlung

- Expertengespräche mit Dr. med. Reto Agosti (Kopfwehzentrum Hirslanden, Zürich) und PD Dr. med. Andreas Gantenbein (RehaClinic, Bad Zurzach).

Krankheitslast

Separate Faktenblätter zur Bewertung der gesellschaftlichen Kosten einer Krankheit und der dafür verwendeten Konzepte sind verfügbar unter https://www.interpharma.ch/wp-content/uploads/2020/08/1a_Polynomics_Faktenblatt_Kostenarten_2020-06-30.pdf.

- Jäger, M., Sobocki, P. & Rössler, W. (2008). Cost of disorders of the brain in Switzerland. *Swiss Medical Weekly* (Vol. 138, pp. 4-11). <https://doi.org/10.4414/smw.2013.13751>.
- Reuter, U. (2018). GBD 2016: Still no improvement in the burden of migraine. *The Lancet Neurology* (Vol. 17, Issue 11, pp. 929-930). [https://doi.org/10.1016/S1474-4422\(18\)30360-0](https://doi.org/10.1016/S1474-4422(18)30360-0).
- Emmenegger, M. (2013). Migräne. *Schweizerische Kopfwehgesellschaft*. Verfügbar unter <https://www.headache.ch/migraene>, zuletzt aufgerufen am 22.06.2020.

Innovation

- Swissmedic: Zulassung Aimovig (Erenumabum) am 13.7.2018, Emgality (Galcanezumabum) am 29.3.2019, Ajovy (Fremanezumabum) am 6.12.2019.

Kostenwirkung der Innovation

- Direkte Behandlungskosten: Die übliche Monatsdosis Aimovig (70 mg) kostet derzeit 602.05 CHF (<https://medikamente.concordia.ch/article/show/1390889/7520323/aimovig-inj-ls-70-mgml-fertigpen>, zuletzt aufgerufen am 22.06.2020), Emgality (120 mg) schlägt mit 575.55 CHF zu Buche (<https://medikamente.concordia.ch/article/show/1410501/7737146/emgality-inj-ls-120-mgml-fertigpen>, zuletzt aufgerufen am 22.06.2020), Ajovy (225 mg) kostet 589.15 CHF (<https://medikamente.concordia.ch/article/show/1430984/7759459/ajovy-inj-ls-225-mg15ml>, zuletzt aufgerufen am 22.06.2020).
- Für die Wirkung auf indirekte und intangible Kosten: Expertengespräche mit Dr. med. Reto Agosti (Kopfwehzentrum Hirslanden, Zürich) und PD Dr. med. Andreas Gantenbein (RehaClinic, Bad Zurzach).